

Statistische Berichte

* N I 2 — hj 1/74

Ausgegeben am 12. September 1974

Verdienste und Arbeitszeiten
im Handwerk
Nordrhein-Westfalens
Mai 1974

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der männlichen Gesellen im Handwerk 1968 bis 1974	3
2. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenver- dienste der Gesellen und übrigen Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen Mai 1974	4

Zeichenerklärung

— = nichts vorhanden

. = Durchschnitte nicht nachgewiesen,
da sie auf Angaben für weniger als
10 erfaßte Arbeitskräfte beruhen

() = Durchschnitte beziehen sich auf
Angaben für weniger als 30 erfaßte
Arbeitskräfte

Vorbemerkungen

1. Allgemeines

Die Verdiensterhebung im Handwerk wird ab 1957 in halbjährlichen Abständen (Mai und November) durchgeführt. Sie dient der laufenden Beobachtung der Verdienste und Arbeitszeiten in diesem Bereich. In die Erhebung einbezogen sind 10 Handwerkszweige. Erfaßt werden nur die männlichen Arbeitskräfte; lediglich im Herrenschneiderhandwerk werden auch Angaben für Frauen verlangt und im Damenschneiderhandwerk nur die Arbeitszeiten und Verdienste der weiblichen Arbeitnehmer ermittelt. Die Arbeitnehmer werden nach Vollgesellen, Junggesellen und „Übrige Arbeiter“ unterschieden.

Die Verdiensterhebung im Handwerk ist eine Repräsentativstatistik. In die Erhebung einbezogen sind rd. 15 % der Betriebe mit rd. 10 % der Beschäftigten in den ausgewählten Handwerkszweigen.

2. Begriffsbestimmungen

„Erfaßte Arbeiter“ ist die den Durchschnittswerten zugrunde liegende Zahl der erfaßten Arbeiter. Da diese Zahl eine Aussage über die strukturelle Zusammensetzung der Arbeiter im Handwerk und deren eventuelle Veränderung nicht zuläßt, wird sie nicht laufend bekanntgegeben. Statt dessen werden in jedem Bericht die aus den hochgerechneten Zahlen ermittelten prozentualen Anteile der einzelnen Beschäftigtengruppen veröffentlicht, um so einen Einblick in die Verteilung der Arbeiter auf die einzelnen Handwerkszweige und Arbeitergruppen zu gewähren.

Die Prozentsätze bedeuten in den Zeilen:

a) „Zusammen“ = Anteil des jeweiligen Handwerkszweiges an der Gesamtzahl der Arbeiter in allen ausgewählten Handwerkszweigen;

b) „Vollgesellen, Junggesellen, Übrige Arbeiter“ = Anteile der Arbeitergruppen an der Gesamtzahl der Arbeiter in dem betreffenden Handwerkszweig.

Vollgesellen sind Gesellen oder Facharbeiter, die auf Grund der Gesellenprüfung oder ihrer sonstigen Berufserfahrung in der handwerklichen Fachrichtung den tariflichen Ecklohn (100 %) oder darüber hinaus einen Zuschlag zum Ecklohn erhalten.

Junggesellen sind Gesellen, deren Lohn auf Grund ihres geringen Lebensalters oder ihrer geringen Anzahl von Berufsjahren einem tariflich vorgesehenen Abschlag gegenüber dem Ecklohn unterliegt.

Übrige Arbeiter sind Personen, die auf Grund ihrer Berufsausbildung und ihrer Tätigkeit nicht als Gesellen des jeweiligen Handwerkszweiges angesehen werden können.

Geleistete Arbeitszeit ist die tatsächlich am Arbeitsplatz geleistete Arbeitszeit. Dies sind in der Regel die innerhalb der Arbeitsstätte bzw. auf der Arbeitsstelle verbrachten Zeiten abzüglich allgemein betrieblich festgesetzter Ruhepausen (wie Mittagszeit, Frühstückspause).

Mehrarbeitsstunden sind Arbeitsstunden, die über die betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleistet und nicht durch Gewährung von Freizeit ausgeglichen werden, unabhängig davon, ob für diese Stunden ein Zuschlag gezahlt wird oder nicht.

Bezahlte Arbeitszeit ist die der Lohnabrechnung zugrunde gelegte Arbeitszeit. Sie umfaßt die geleistete Arbeitszeit zuzüglich der bezahlten Ausfallstunden für gesetzliche Feiertage, Urlaub, Krankheit, Arbeitspausen und Freizeit aus betrieblichen oder persönlichen Gründen.

Bruttoverdienst ist der tarifliche oder frei vereinbarte Lohn einschließlich aller Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zulagen, wie er dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum als Arbeitsverdienst berechnet wird. Nicht zum Bruttoverdienst rechnen alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind (z. B. Nachzahlungen), sowie Spesenersatz, Trennungsentschädigung, Auslösungen usw.

1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der männlichen Gesellen im Handwerk*) 1968 bis 1974

Jahr Monat		Bezahlte Wochenarbeitszeit		Bruttostundenverdienst		Bruttowochenverdienst	
		Voll-	Jung-	Voll-	Jung-	Voll-	Jung-
		gesellen		gesellen		gesellen	
		Stunden		DM			
1968	Mai	44,9	44,2	5,05	3,77	227	167
	November	45,1	44,3	5,26	3,90	237	173
1969	Mai	44,7	44,1	5,45	4,12	244	182
	November	45,2	44,1	5,79	4,37	262	193
1970	Mai	44,8	43,8	6,15	4,78	276	210
	November	45,1	44,2	6,51	5,03	293	222
1971	Mai	44,7	43,6	7,08	5,54	316	242
	November	44,6	43,7	7,38	5,75	329	251
1972	Mai	44,1	43,0	7,76	6,10	342	262
	November	44,3	43,3	8,10	6,45	359	279
1973	Mai	44,3	43,0	8,61	6,91	381	297
	November	44,0	43,2	8,98	7,12	395	308
1974	Mai	43,5	42,9	9,54	7,58	415	325

*) Durchschnitt aus 9 Handwerkszweigen.

**2. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste
der Gesellen und übrigen Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen Mai 1974**

Arbeitsgruppe	Erfasste Arbeiter %	Wochenarbeitszeit			Brutto-	
		Geleistete Stunden		Bezahlte Stunden	stunden-	wochen-
		insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden		verdienste DM	

a) Männliche Arbeiter

Ausgewählte Handwerkszweige insgesamt

Vollgesellen	82,2	39,1	1,9	43,5	9,54	415
Junggesellen	6,3	38,4	1,4	42,9	7,58	325
Übrige Arbeiter	11,5	38,5	2,1	43,2	7,81	337
Zusammen	100,0	39,0	1,9	43,4	9,22	300

Kraftfahrzeugreparatur

Vollgesellen	78,2	36,3	1,3	41,5	9,04	375
Junggesellen	9,5	35,3	0,5	40,5	7,04	285
Übrige Arbeiter	12,4	36,0	1,7	41,2	7,18	296
Zusammen	8,6	36,1	1,3	41,4	8,63	357

Schlosserei

Vollgesellen	81,1	38,1	3,0	43,6	9,62	419
Junggesellen	6,3	36,6	1,9	42,2	7,73	326
Übrige Arbeiter	12,6	37,0	2,7	42,7	8,07	344
Zusammen	3,0	37,9	2,9	43,4	9,31	404

Tischlerhandwerk

Vollgesellen	78,0	38,5	2,5	43,4	9,76	423
Junggesellen	3,8	39,4	2,6	43,7	7,96	348
Übrige Arbeiter	18,2	36,9	1,9	42,2	8,14	343
Zusammen	22,8	38,2	2,4	43,2	9,40	406

Herrenschneiderei

Vollgesellen	79,8	39,6	1,1	43,7	6,75	295
Junggesellen
Übrige Arbeiter	16,5	39,7	0,0	40,9	5,87	240
Zusammen	0,3	39,5	0,8	43,1	6,52	281

Bäckerhandwerk

Vollgesellen	77,9	42,5	1,1	45,6	8,82	402
Junggesellen	7,7	41,8	1,1	45,0	6,64	298
Übrige Arbeiter	14,4	41,6	1,1	44,8	6,21	278
Zusammen	11,2	42,3	1,1	45,5	8,28	376

noch: 2. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden und Bruttowochenverdienste
der Gesellen und übrigen Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen Mai 1974

Arbeitsgruppe	Erfasste Arbeiter %	Wochenarbeitszeit			Brutto-	
		Geleistete Stunden		Bezahlte Stunden	stunden-	wochen-
		insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden			
					verdienste DM	

Fleischerei

Vollgesellen	82,1	41,5	0,6	45,0	9,35	420
Junggesellen	5,8	42,1	0,7	45,3	7,39	335
Übrige Arbeiter	12,1	42,4	2,5	46,2	6,72	311
Zusammen	7,3	41,7	0,8	45,1	8,91	402

Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation

Vollgesellen	82,4	39,2	2,5	43,9	10,05	441
Junggesellen	9,1	37,8	1,8	42,8	8,07	346
Übrige Arbeiter	8,6	37,4	2,1	42,9	8,08	347
Zusammen	14,8	38,9	2,4	43,7	9,71	424

Elektroinstallation

Vollgesellen	82,2	38,2	2,1	42,9	9,55	410
Junggesellen	9,9	36,9	1,2	42,0	7,62	320
Übrige Arbeiter	8,0	39,5	3,1	44,3	8,34	370
Zusammen	12,6	38,2	2,1	42,9	9,26	398

Malerhandwerk

Vollgesellen	91,5	38,8	1,5	42,7	9,62	411
Junggesellen	2,8	38,6	1,7	42,5	8,21	349
Übrige Arbeiter	5,7	40,1	3,8	43,9	9,64	423
Zusammen	19,5	38,8	1,6	42,8	9,58	410

b) Weibliche Arbeiter

Herrenschneiderei

Vollgesellen	68,0	38,4	0,2	41,5	6,11	254
Junggesellen	(17,0)	(39,8)	(0,0)	(43,9)	(4,40)	(193)
Übrige Arbeiter	(15,0)	(35,5)	(0,2)	(38,9)	(5,79)	(225)
Zusammen	40,8	38,2	0,2	41,5	5,76	239

Damenschneiderei

Vollgesellen	68,4	37,7	0,3	41,5	5,07	210
Junggesellen	24,0	38,0	0,1	40,1	4,37	175
Übrige Arbeiter	7,6	37,7	0,2	41,5	4,84	201
Zusammen	59,2	37,8	0,2	41,2	4,89	201

